

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Liebster Jesu, wir sind hier):

Kommst du, großer Gottes Sohn, von dem Himmel auf die Erden und verlässest deinen Thron, unser Bruder hier zu werden? Wie soll man genug dich preisen, dir gebührend Dank erweisen?

Jesus soll dein Name sein, dieses heißt ein Seligmacher. Nun, so fürcht ich keine Pein, keinen Feind und Widersacher! Lauter Heil liegt in dem Namen, lauter Ja und lauter Amen.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (für achtstimmigen Chor)

Hans Chemin-Petit (geb. 1902):

„Abendlied“ für mehrstimmigen Knabenchor
(Leitung: Hans Cham, U III B)

Wenn ins Land die Wetter hängen und der Mensch erschrocken steht, wendet, wie mit Glockenklängen, die Gewitter dein Gebet. Und wo aus den grauen Wogen weinend auftaucht das Gefild, segnest du's vom Regenbogen — Mutter, ach wie bist du mild!

Wenn's einst dunkelt auf den Gipfeln und der kühle Abend sacht niederrauschet in den Wipfeln: O Maria, heil'ge Nacht! Laß mich nimmer wie die andern, decke zu der letzten Ruh mütterlich den müden Wanderer mit dem Sternenmantel zu.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Fuga 21. Gottfried Reiche, 1696.
 2. Aus tiefer Not schrei ich zu dir. J. Eccard, 1553—1611.
 3. Lobe den Herren. J. S. Bach.
 4. O Jesu Christe, wahres Licht. Nürnberg, 1676.
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 2. Februar 1936, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

Heinrich Schütz (1585—1672):

Deutsches Magnifikat für zwei Chöre (achtstimmig)

Nächste Vesper des Kreuzchores Sonnabend, den 8. Februar 1936, abends 6 Uhr:

„Te Deum“ von Hermann Schroeder (geb. 1904), für gemischten Chor, zwei Trompeten und drei Posaunen (zum ersten Male)

Voranzeige:

Am 8. Febr., abends 8 Uhr, findet im gr. Gemeindesaal (An d. Kreuzkirche 7) ein

Johann-Sebastian-Bach-Kammermusikabend

statt. Unter anderem gelangt die G-Dur-Violinsonate, die unter Bachs Handschriften in der Sammlung von Manfred Gorke in Eisenach gefunden und zum Leipziger Bachfest 1929 uraufgeführt wurde, zum ersten Male in Dresden zur Aufführung sowie das ganze Trio aus dem „Musikalischen Opfer“.

Mitwirkende: Kammerv. Friedrich Ruder (Flöte), Kammerm. Kurt Liersch (Violine), Konzertm. Helmut Dost (Violoncello). Am Cembalo: Herbert Collum

Karten sind im Kirchengemeindeamt für 50 Pf., 1.— RM. und 1.50 RM. (An der Kreuzkirche 6, Erdgeschoss), bei F. Ries, Seestraße 21, und an der Abendkasse zu haben.